

sitz /Ossius' v. Cordoba a) die Glaubensfrage, b) die Fälle der Exkommunizierten u. c) die Übergriffe in Alexandrien u. andernorts behandeln. – Die zuerst in S. eingetroffenen etwa 90 westl. Bf. (darunter Athanasius, Markellos u. Asklepas) begannen mit den Beratungen, ohne die Ankunft der etwa 80 östl. Bf. abzuwarten. Da sie deren Forderung ablehnten, die v. ihnen Exkommunizierten v. den Vhh. fernzuhalten, kam es zu keinen gemeinsamen Beratungen. Die im ksl. palatium tagenden Orientalen verfaßten ein Synodalschreiben u. reisten ab. Darin erneuerten sie die Exkommunikation des Athanasius u. seiner Freunde, bestanden gg. westl. Ansprüche auf der Unaufhebbarkeit ihrer Synodalurteile, exkommunizierten die führenden westl. Bf. u. wiederholten die 4. antiochen. Formel v. 341 mit neuen Anathematismen. Die westl. Teilsynode setzte sich in ihrer Glaubensformel scharf v. der eusebian. Theol. ab (Ablehnung der Drei-Hypostasen-Theol., Bekenntnis zu einer göttl. Substanz) u. exkommunizierte die führenden eusebian. Bf. als Arianer. Die Beschlüsse wurden allen Kirchen, Julius I. u. Constantius II. mitgeteilt. Ferner wurden in 21 Kanones kirchenrechtl. Fragen wie Bf.-Wahl u. -Translation sowie Petitionsreisen der Bf. an den ksl. Hof geregelt. Kanon 3 bestimmt den röm. Bf. als Appellations- bzw. Supplikationsinstanz für die v. Provinzialsynoden abgesetzten Bischöfe. – Mit dem Scheitern der Synode v. S. endete die zweite Phase des arian. Streits im Schisma zw. Ost u. West, das zwar 381 in /Konstantinopel beigelegt wurde, doch führen die Linien v. den in S. zutage getretenen Differenzen z. /Morgenländischen Schisma v. 1054.

QQ: Übersicht über die Synodentexte u. deren maßgeb. Editionen: CPG 4, nn. 8560–71. – Ber. bei Hilarius v. Poitiers, Athanasius, Sokrates, Sozomenos u. Theodoretos.

Lit.: **DACL** 7, 165 ff.; **DThC** 14, 1109–14; **DPAC** 2, 3152f.; **Cath** 13, 835f.; **LMA** 7, 1377. – **Hefele-Leclercq** 1/2, 737–823; **V.C. de Clercq**: Ossius of Cordova. Wa 1954, 300–405; **H. Hess**: The canons of the Council of S. O 1958; **W. Schneemelcher**: Gesammelte Aufsätze. The 1974, 338–364; **M. Girardet**: Ks.-Gericht u. Bf.-Gericht. Bn 1975, 105–156; **M. Simonetti**: La crisi ariana nel IV secolo. Ro 1975, 167–187; **A. Crabbe**: Cologne and S.: JThS 30 (1979) 178–185; **M. Wojtowycsch**: Papsttum u. Konzile v. den Anfängen bis Leo I. St 1981, 105–116; **L.W. Barnard**: The Council of S. 343 A.D. Sofia 1983; **H.-Ch. Brennecke**: Rom u. der 3. Kanon v. S.: ZSRG. K 69 (1983) 15–45; **ders.**: Hilarius v. Poitiers u. die Bf.-Opposition gg. Konstantius II. B–NY 1984, 17–64; **M. Tetz**: Ante omnia de sancta fide et de integritate veritatis. Glaubensfragen auf der Synode v. S.: ZNW 76 (1985) 243–269; **I. Opelt**: I dissidenti del concilio di S.: Aug 25 (1985) 783–791; **dies.**: Die westl. Partei auf dem Konzil v. S.: Spätantike u. frühbyz. Kultur Bulgariens zw. Orient u. Okzident, hg. v. R. Pillingner. W 1986, 85–92; **W.A. Löhr**: Die Entstehung der homöischen u. homöusian. Kirchenparteien. Bn 1986, 17–25; **T.G. Elliott**: The Date of the Council of S.: Ancient Hist. Bull. 2 (1988) 65–72; **L. Abramowski**: Die 3. Arianerrede des Athanasius. Eusebianer u. Arianer u. das westl. Serdicense: ZKG 102 (1991) 389–413; **J. Ulrich**: Die abendländ. Rezeption des Nizänums. B–NY 1994, 26–109.

MICHAEL DURST

Sardika (Serdika, Sardica, Serdica), heute *Sofia* (Sofija, nach dem Namen der Hauptkirche), Hauptstadt (1992: 1,1 Mio. Einw.) /Bulgariens.

1) Stadt u. Bistum: Die röm. Siedlung des 1. Jh. erhob /Trajan z. municipium u. /Aurelian z. Hauptort der Prov. Dacia inferior. Seit dem 4. Jh. Bf.-Sitz; Kirche u. Martyrion (?) des 4./5. Jh. unter der Sophien- u. der Georgenkirche. S. wurde 441 u. 447 v. den Hunnen u. später v. den /Goten zerstört, v. /Justinianos wieder aufgebaut u. 809 v. den Bulgaren erobert, slawisiert u. in *Sredex* umbenannt.

Lit.: **DACL** 7, 155–158; **KP** 5, 132; **DPAC** 2, 3151f. – **G.I. Katarov**: Sofia im Altertum: Jubileina kniga na grad Sofija, hg. v. S.N. Bobcev. Sofia 1928, 15–27 (bulgar.); **R.F. Hoddnott**: Bulgaria in Antiquity. Lo 1975, 169–178 269–277.

2) Synode: Um die kirchenrechtl. u. theol. Differenzen beizulegen, zu denen es zw. Rom u. Antiochien über die v. den Eusebianern (/Eusebios v. Nikomedien) exkommunizierten u. 341 in Rom in die communio aufgenommenen Bf. /Athanasius v. Alexandrien, /Markellos v. Ankyra u. Asklepas v. Gaza gekommen war, beriefen die Kaiser /Konstantin I. u. /Constantius II. für den Herbst 343 eine Reichssynode nach S. ein. Sie sollte unter dem Vor-